

Mendix: Diese sechs Vorteile schafft Low-Code in der Prozessautomatisierung

Frankfurt/Main, 05. Dezember 2023 – Bei der Automatisierung von Unternehmensprozessen geht es nicht nur um die Optimierung einzelner Geschäftsbereiche oder spezifischer Abläufe, sondern vielmehr um die umfassende strategische Automatisierung sämtlicher Prozesse in allen Abteilungen, von Anfang bis Ende. Dies ist ein technisch komplexes Unterfangen, das selbst dann noch nicht abgeschlossen ist, wenn alles automatisiert ist und reibungslos läuft. Denn Prozesse entwickeln sich ständig weiter. Unternehmen müssen also zum einen nahtlose, nutzerorientierte digitale Lösungen entwickeln und diese zum anderen so gestalten, dass sie veränderbar sind und sich an die wandelnden Bedürfnisse anpassen lassen.

In großen Unternehmen arbeiten viele Abteilungen mit Dutzenden von Prozessen, die bereits in unterschiedlichem Maße digitalisiert oder automatisiert wurden. Sie sind in der Regel auf die Hilfe der IT-Abteilung angewiesen, um ihre Arbeitsabläufe zu verbessern. Bei Ressourcenengpässen seitens der IT ist ein Stillstand in der Automatisierung oft vorprogrammiert. Damit Prozessautomatisierungen aber kein Wunschdenken bleiben, können sich Unternehmen die Stärken von Low-Code-Plattformen zunutze machen. Die Siemens-Tochter [Mendix](#) hat sechs wesentliche Vorteile zusammengestellt:

1. **Prozesse anpassen und weiterentwickeln:** Geschäftsprioritäten sind dynamisch und ändern sich ständig. Lösungen, die auf einer Low-Code-Plattform aufgebaut sind, sind skalierbar, anpassungsfähig und übertragbar, so dass Änderungen an bestehenden Prozessen und Lösungen schnell und entsprechend den geschäftlichen Anforderungen vorgenommen werden können.
2. **Daten richtig erfassen:** Entwickler benötigen für die Automatisierung von Prozessen einen zuverlässigen, zeitnahen Zugriff auf präzise, aktuelle Daten. Eine Low-Code-Plattform, die Datenintegration beinhaltet, befähigt Developer Daten aus verschiedenen Quellen, einschließlich interner und externer Systeme, zu finden, verstehen und nutzen, ohne die Datensicherheit zu gefährden.
3. **UX individualisieren:** Ein Prozess hat mehrere User, die jeweils eine bestimmte Rolle in diesem Arbeitsablauf spielen. Low-Code bietet diesen ein intuitives Erlebnis für ihre spezifische Rolle, das für das Gerät ihrer Wahl optimiert ist.
4. **Kontrolle behalten:** Wenn Endanwender Prozesse auf eigene Faust automatisieren, führt dies zu einem Durcheinander von risikoreichen Szenarien. Der Aufbau von Lösungen mit einer Low-Code-Plattform verhindert Schatten-IT und stellt sicher, dass alle Prozesse die internen und externen Compliance-Anforderungen erfüllen.
5. **Gemeinsam entwickeln:** Eine kollaborative Low-Code-Plattform ermöglicht die Einbeziehung von Fachexperten in den gesamten Lebenszyklus der Anwendungserstellung. Entwickler und Benutzer können zusammenarbeiten, die gleiche (visuelle) Sprache sprechen und Lösungen kontinuierlich verbessern und verfeinern. Anwender können beispielsweise MVPs (Minimum Viable Product) direkt auf der Plattform testen. Da ihr Feedback und das der IT-Abteilung im selben System vorhanden sind, ermöglicht dies häufige iterative Aktualisierungen und führt das Team schnell und effizient zu einem Endprodukt.



6. **Wiederverwendung gängiger Elemente:** Prozesse unterscheiden sich von Abteilung zu Abteilung, aber viele von ihnen enthalten ähnliche oder identische Funktionen oder Aktionen. Low-Code-Lösungen vereinfachen hier Prozessautomatisierung, da Workflows, Integrationen und Komponenten, die bereits für einen Prozess erstellt wurden, in einem anderen wiederverwendet werden können.

Angesichts der hohen Nachfrage nach einer umfassenden Digitalisierung in Unternehmen stehen IT-Abteilungen unter enormem Druck, weitreichend und schnell zu automatisieren.

„Die Automatisierung von Unternehmensprozessen ist ein anspruchsvolles Unterfangen, das nie wirklich zu Ende ist“, so Hans de Visser, Chief Product Officer bei Mendix. „Unabhängig davon, wo sich Unternehmen auf ihrer Automatisierungsreise befinden – ob sie mit in Tabellenkalkulationen gefangenen Prozessen zu kämpfen haben oder in die intelligente Automatisierung eintauchen wollen – eine Low-Code-Plattform bietet wertvolle Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer Prozesse.“

Über Mendix

[Mendix](#), ein Tochterunternehmen von Siemens, ist die einzige Low-Code-Plattform, die für die gesamte Komplexität der Softwareentwicklung in Unternehmen ausgelegt ist. Der Einsatz von Einzellösungen für abteilungsspezifische Herausforderungen löst die Probleme auf einer Mikroebene. Um jedoch einen signifikanten Einfluss auf ein Unternehmen auszuüben, muss man einen Schritt weiter gehen und leistungsstarke Portfolios aufbauen, die einen nachhaltigen und strategischen Effekt erzielen. Mit Mendix können Unternehmen komplexere, transformative Initiativen in Angriff nehmen, indem sie alle Beteiligten in die Bedarfserfassung, Ideenfindung und Wertermittlung im gesamten Lebenszyklus des Softwareportfolios einbeziehen und sich auf Governance & Control verlassen. Organisationen mobilisieren so ihre Veränderungsbereitschaft und können schneller Ergebnisse erzielen.

Mehr als 4.000 Organisationen in 46 Ländern nutzen die Low-Code-Plattform von Mendix. Die aktive Community von mehr als 300.000 Entwicklern hat über 950.000 Anwendungen erstellt.

Pressekontakt DACH-Region

Sabine Felber | Oliver Sturz
Harvard Engage! Communications
Telefon +49 89 53 29 57 37
E-Mail: mendix@harvard.de